



Neue Governanceanforderungen an Berufungen?

Auf welche Widerstände trifft das Tenure-Track-Verfahren?

17. Jahrestagung der GfHf 2022

Universität für angewandte Kunst Wien

Session 2.4 Der Anfang vom Ende der Karriereleiter

Berufungsdynamiken

Leonie Weißenborn, M.A.

Leibniz Universität Hannover

Leibniz Center for Science and Society

leonie.weissenborn@lcss.uni-hannover.de

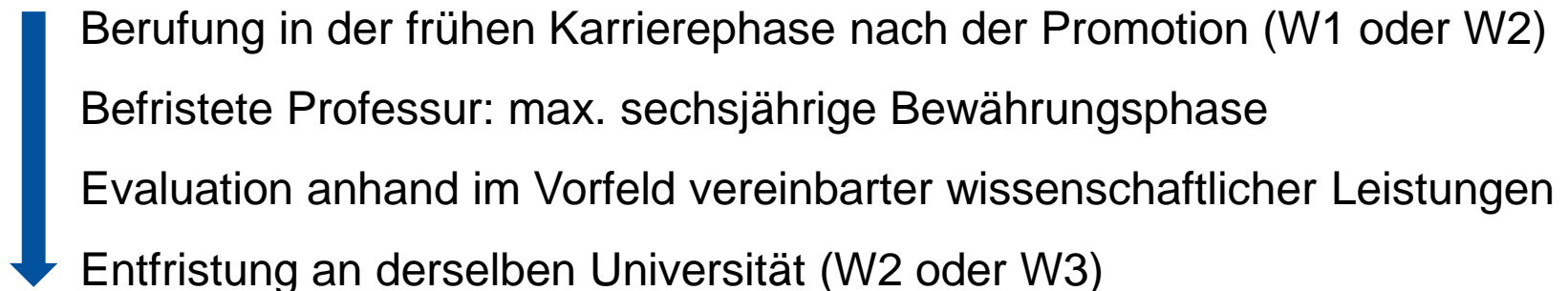
Das Tenure-Track-Verfahren

Ein neuer Karriereweg auf die Lebenszeitprofessur

- Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Förderung von 1.000 Tenure-Track-Professuren

Die Einführung des Tenure-Track-Verfahrens bedeutet, dass sich über lange Zeit etablierte und bewährte Verfahren und Umgangsweisen entsprechend des neuen Karrierewegs zu verändern haben.

Berufungsgovernance



Weißborn, Leonie (im Erscheinen). „Neue Governanceanforderungen an Berufungen: Auf welche Widerstände trifft das Tenure-Track-Verfahren?“, Beiträge zur Hochschulforschung.

Die praktische Umsetzung des Nachwuchspakts

Anforderungen des neuen Verfahrens

Umsetzung auf der Ebene der Fakultäten und ihrer Institute

- Anforderungen des Tenure-Track-Verfahrens interpretieren und in gegenwärtige Strukturen übertragen
- vorhandene Berufungsgovernance an neue Erwartungslage anpassen
- etablierte Governancepraxen für Berufungen bleiben bestehen

Governance von Berufungen

Auswahlkriterien und Arbeit von Berufungskommissionen

- Anerkennung von Berufbarkeit durch Lebenszeitprofessor:innen
- meritokratische und sozialkapitalistische Determinanten
 - Dominanz der Fachautorität?

Es ist zu erwarten, dass die Etablierung des Tenure-Track-Verfahrens auf Schwierigkeiten trifft, wenn es eine zu große Ferne zu den Anforderungskriterien der Fächer und ihrer Berufungstradition aufweist.

Methodisches Vorgehen

Interviews mit professoralen Berufungskommissionsmitgliedern

- 43 leitfadengestützte Expert:inneninterviews
- 20-30 Berufungskommissionen mit Tenure-Track an einer Falluniversität
- Geistes-, Sozial-, Natur-, Lebens-, Ingenieurwissenschaften
- Auswertung mithilfe der zusammenfassenden Inhaltsanalyse (Mayring)

Weißborn, Leonie (im Erscheinen). „Neue Governanceanforderungen an Berufungen: Auf welche Widerstände trifft das Tenure-Track-Verfahren?“, Beiträge zur Hochschulforschung.

Analyse: Fächergruppenspezifischer Umgang

<p>Geisteswissenschaften</p> <p>„Kumulative Arbeiten oder andere Publikationen, die habilitationsäquivalent sind, stellen keinen gleichwertigen Karriereweg dar.“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Habilitation in Form eines zweiten Buchs ▪ TTP müssen sich bis zur Evaluation habilitieren 	<p>Sozialwissenschaften und grundlagenorientierte Natur-/Lebenswissenschaften</p> <p>„Wenn nach der Promotion über unterschiedliche Themen international beachtet publiziert wurde, dann sind eigentlich die Fähigkeiten eines Professors da.“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Habilitation in Form eines Kumulus bestehend aus Aufsätzen ▪ Lehrerfahrung als „Bruchlinie“
<p>Anwendungsorientierte Natur-/Lebenswissenschaften und grundlagenorientierte Ingenieurwissenschaften</p> <p>„Die symbolische Habilitationsschrift ist keine Maßgabe für die Berufbarkeit.“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ habilitationsäquivalente Leistungen ▪ TTP als „kleine“ Professur 	<p>Anwendungsorientierte Ingenieurwissenschaften</p> <p>„Eine erfolgreiche Tätigkeit in der Wirtschaft ist ein wichtiges Kriterium für die Berufung.“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ habilitationsäquivalente Leistungen und Praxiserfahrung ▪ TT als Weg für Nachwuchswissenschaftler:innen, die nur innerhalb des Wissenschaftssystems groß werden

Weißborn, Leonie (im Erscheinen). „Neue Governanceanforderungen an Berufungen: Auf welche Widerstände trifft das Tenure-Track-Verfahren?“, Beiträge zur Hochschulforschung.

Reflexion: Fächergruppenspezifische Widerstände

Fächergruppen reagieren auf Berufungen mit Tenure-Track entsprechend ihrer Berufungstradition

- Es entwickeln sich unterschiedliche Governancepraxen bzw. ein fächergruppenspezifischer Umgang mit dem Tenure-Track-Verfahren.
 - Machtkampf zwischen den Professions- und Organisationsprinzipien oder
 - neuer Karriereweg und etablierte Rekrutierungstradition harmonisieren

Weißborn, Leonie (im Erscheinen). „Neue Governanceanforderungen an Berufungen: Auf welche Widerstände trifft das Tenure-Track-Verfahren?“, Beiträge zur Hochschulforschung.

Fazit

Berufungsgovernance auf Tenure-Track-Professuren folgt dem Modus Operandi der Fächergruppen

- Normiert der Tenure-Track den „natur-/lebenswissenschaftlichen Weg“ auf die Professur?
 - implizite Abwertung der Karrierewege über die Habilitation in Form eines zweiten Buchs und über Industrieerfahrungen
- ➔ Fraglich, ob sich das Tenure-Track-Verfahren in der Breite der Fächerprofile etabliert.

Literatur

- Weißenborn, Leonie (im Erscheinen). „Neue Governanceanforderungen an Berufungen: Auf welche Widerstände trifft das Tenure-Track-Verfahren?“, Beiträge zur Hochschulforschung.
- Barlösius, Eva & Weißenborn, Leonie (2022). „Das wiederholte Versprechen. Auf einem planbaren Track früher selbstständig werden“, Forschung & Lehre, 09/2022, 680-682.
- Weißenborn, Leonie (2022). „Der unendliche Wandel wissenschaftlicher Personalkategorien zwischen Promotion und Lebenszeitprofessur. Eine Untersuchung zur Eingliederung der Tenure-Track-Professur in die institutionalisierten Strukturen an der Universität“, dms – der moderne staat – Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management, online first, 15(2-2022) 1-21. <https://doi.org/10.3224/dms.vXiX.03>.
- Weißenborn, Leonie (2021). „Was man aus ‚institutional research‘ lernen kann. Am Beispiel der Forschung zur Einführung des Tenure-Track-Verfahrens“, Unimagazin, Forschungsmagazin der Leibniz Universität Hannover, 03/04, 38-40.